

Eine überraschende Reise

Von Rosalind

Kapitel 2: Der Pfad ins Wunderland

Kapitel 2/?

Partner Fanfiction - Rosalind

Der Pfad ins Wunderland

Hinter dem Loch befand sich ein dunkler Tunnel. „Folgt dem Pfad und ihr kommt ins Wunderland!“ hörten wir Peter noch sagen, bevor er vollkommen mit der Dunkelheit verschmolz.

„Na toll, jetzt ist er auch noch weg, und dort hinten, teilt sich dieser dumme Weg!“ maulte Ever. „Ach, jetzt stell dich mal nicht so an Ever, sonst bist du doch auch nicht so, hab nur Vertrauen, wir finden schon hier durch. Und wenn Peter uns schon abholen gekommen ist, dann ist es uns auch bestimmt ins Wunderland zu kommen!“ erwiderte Ayome auf mein Gemaule nur. „Egal welchen Weg wir nehmen werden?“ fragte sie Ayome daraufhin. „Klar... jeder Weg wird uns bestimmt ins Wunderland führen.“ sagte Ayome und ging weiter. Ever lief ihr schnellstens hinterher, aber zu spät, sie hatte sie aus den Augen verloren und auch nicht mitbekommen, welchen der beiden Abzweigungen sie nun genommen hatte. Da stand sie nun, schaute in die beiden Richtungen und wusste nicht welche sie nehmen sollte. , Was mache ich denn jetzt nur? Hier rumstehen, die ganze Zeit, bringt mir auch nichts, dadurch finde ich sie auch nicht wieder...`

Also entschied Ever sich den linken Weg zu nehmen.

Zur selben Zeit bei Ayome

Eine ganze Weile lief sie nur geradeaus, nahm die Stille um sich herum gar nicht wirklich wahr, so bemerkte sie auch nicht, das Ever verschwunden war. Erst als sie ein Licht in der Ferne erspähte, und sich umdrehte bemerkte sie das Ever weg war.

„Ever! Ever!“ schrie Ayome. „Verdammt Ever das ist nicht lustig, wo bist du?“ Eine ganze Weile rief sie nur ihren Namen, schrie nach ihr, aber sie bekam keine Antwort. Letztendlich gab sie auf. „Am besten ich gehe weiter, wenn ich ins Wunderland komme, dann... dort finde ich sie bestimmt irgendwo wieder!“ dachte Ayome und ging auf das Licht zu das sie erspäht hatte.

Einige Zeit später, bei Ever

Ever ging den Weg entlang, stoperte durch die Dunkelheit und hoffte immer wenn sie um eine Ecke bog, gleich Ayome zu sehen, aber sie wurde immer aufs Neue enttäuscht.

Ever versuchte diese Hoffnung die immer wieder aufs Neue aufkeimte, zu unterdrücken, aber schaffte es nicht. So ging sie weiter, irgendwann endete der Tunnel und vor ihr tat sich ein weiter Wald auf.

Sie schaute sich um, aber entdeckte niemanden. „Keiner hier! Schade... ich dachte ich würde Ayome hier vorfinden, aber so einfach scheint es nicht zu werden! Ist das hier wirklich das Wunderland?“ dachte Ever. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf setzte sie sich unter einem Baum.

An meinem Hals entdeckte sie, eine Kette mit einem Fläschchen in dem sich eine durchsichtige Flüssigkeit befand. Ever machte sie ab und betrachtete sie. „Ist das, dieselbe Medizin, die Peter, Alice eingeflösst hat, um ins Spiel zu kommen?“

An anderer Stelle, trat Ayome grade ins Licht. Verduzt schaute sie sich um, blinzelte und rieb sich die Augen. „Wo bin ich hier?“ dachte sie. „Hmm dort drüben ist ein Wald, ich habe so ein Gefühl, das Ever dort stecken könnte.“ Kaum hatte sie dies gedacht, fing sie auch schon an, in die Richtung zu rennen. Dabei bemerkte sie dass irgendwas an ihrem Hals baumelte, also stoppte sie und schaute.

An ihrem Hals hing dasselbe Fläschchen, mit Flüssigkeit, wie es kurz zuvor Ever an ihrem Hals vorgefunden hatte. Allerdings dachte Ayome nicht darüber nach, ob es wirklich dasselbe war was Peter Alice eingeflösst hatte, und trank die Flüssigkeit in einem Zug aus.

Kaum ausgetrunken, rannte sie auch schon wieder weiter. Nach einer Weile kam sie an den Baum, an dem Ever saß.

Ever betrachte das Fläschchen in ihrer Hand, drehte und wendete es. „Soll ich es nun trinken oder nicht?“ fragte sie sich immer wieder in Gedanken.

„Was ist Ever, willst du es nicht endlich trinken! Ist doch die Medizin, die Peter Alice eingeflösst hat, am Anfang des Mangas.“ sagte auf einmal eine Stimme.

Ever schaute auf und sah in Ayomes Augen. „Ayome! Dir geht es gut. Ich freue mich dich zu sehen! Ich habe mir solche Sorgen gemacht seitdem du vorhin verschwunden bist!“ sagte sie. Ayome erwiderte nur lachend: „Ja wirklich?! Mir ging es genauso, aber jetzt haben wir uns ja endlich wieder. Und du kannst auch endlich dieses Fläschchen

das du in den Händen hältst ohne Bedenken austrinken. Mit großen Augen starrte Ever sie an. „Na wenn du meinst, dann...“ sagte Ever nur und trank in einem Zug ihr Fläschchen leer.

„Na geht doch Ever! meinte Ayome nur scherzend. Jetzt können wir beide zusammen weiter und Wunderland erforschen. Los steh auf... lass uns Fun haben und Abenteuer suchen...“

„Ja!“ rief sie und sprang auf. „Lets go!“

Und so machten sich Ayome und Ever auf den Weg, das Wunderland zu erforschen, ihre Bewohner kennen zulernen und Alice zu treffen.